



Einladung an internationale Organisationen und Aktivisten der Gewerkschaftslinken und sozialen Bewegungen

Seit 2004 finden in Brasilien intensive gesellschaftliche Auseinandersetzungen und Debatten zwischen den verschiedenen Sektoren der brasilianischen Linken über eine Reorganisation der Gewerkschafts- und sozialen Bewegungen statt.

Als Ausdruck dieses Prozesses findet am 5. und 6. Juni ein Kongress statt, auf dem sich wichtige Organisationen der brasilianischen Linken, Conlutas, Intersindical, Pastoral Operária Metropolitana de São Paulo (die Arbeiterpastoral der Stadt São Paulo), Movimento dos Trabalhadores Sem Teto (MTST, Arbeiter ohne Obdach), Movimento Terra, Trabalho e Liberdade (MTL, Bewegung Land, Arbeit und Freiheit) und MAS (Movimento Avanço Sindical, Bewegung für gewerkschaftlichen Fortschritt) vereinen.

Dieser Gründungskongress eines neuen Gewerkschaftsdachverbandes ist seit dem Weltsozialforum in Belem 2009 in Vorbereitung. Unsere unterschiedlichen Erfahrungen der gewerkschaftlichen und gesellschaftlichen Organisation haben ihren gemeinsamen Ursprung Ende der 70-er Jahre in dem Projekt für eine linke, kämpferische, unabhängige, klassenbewusste und antiimperialistische Gewerkschaftsbewegung, deren wichtigster Ausdruck die Bildung des Gewerkschaftsdachverbandes CUT war.

Indessen, nachdem Lula und die PT in die Regierung gelangten, verfestigte sich der Bürokratisierungsprozess und die Sozialpartnerschaft (Klassenversöhnung) des Teils, der traditionell die Arbeiterkämpfe angeführt hat. In der tiefen Weltwirtschaftskrise, die noch lange nicht vorbei ist, zeigte sich ein weiteres Mal die Unfähigkeit der alten bürokratischen Gewerkschaftsapparate, auf die Bedürfnisse unserer Klasse angemessen zu antworten. Leider ist die CUT als Instrument der Organisation und des Widerstandes degeneriert.

Die Angriffe durch den Imperialismus und seine Regierungen weltweit spüren wir auch hier in Brasilien – mit dem erschwerenden Umstand der Kriminalisierung der Armut und der sozialen Bewegungen. Gefangen in ihrer Versöhnungslogik haben die bürokratischen Gewerkschaftsapparate den Abbau von Arbeiterrechten, Arbeitsplätzen und das Verschleudern öffentlicher Gelder zur Rettung von Banken, Großkonzernen und Multis akzeptiert.

Wie überall in der Welt, gibt es auch in Brasilien Widerstand gegen diese Politik, allerdings weit weniger als zur Sicherung unserer Klasseninteressen notwendig wäre. In diesem Sinne ist es ein großer Fortschritt, dass wir, wenn auch aus der Defensive heraus, jetzt die Bildung eines Einheitsfrontorganismus herbeiführen.

Wir würden uns sehr über die Anwesenheit internationaler Vertreter der Linken auf unserem Kongress freuen. Ihr seid eingeladen, an dieser Entwicklung teilzuhaben und euch an den Debatten über Programm, Konzeption, gewerkschaftliche Praxis, Struktur und Funktionieren zu beteiligen.

Am 7. Juni wird ein Internationales Treffen stattfinden, um die Möglichkeiten einer Kooperation und Internationaler Solidarität zu diskutieren.

Wir sind davon überzeugt, dass wir bei der Konstruktion einer linken Alternative nur erfolgreich sein können, wenn sie auf dem Prinzip des Internationalismus unserer Klasse beruht. Die gilt sowohl für Aktionen und Internationale Solidarität als auch für inhaltliche Debatten und Erfahrungsaustausch mit Menschen aus anderen Teilen der Welt.

Daher möchten wir euch im Namen der Coordenação Nacional do Congresso da Classe Trabalhadora (Bundesweite Koordination des Kongresses der Arbeiterklasse) einladen, an diesem wichtigen Ereignis vom 5.-7. Juni in Brasilien teilzunehmen.

Weiter Informationen unter contato@congressodaclassetrabalhadora.org
São Paulo, den 29. März 2010